

Prof. Dr. Dr. h. c. Konrad Seige zum 85. Geburtstag



Am 27. Oktober 2006 feierte Prof. Dr. Dr. h. c. Konrad Seige, em. Direktor der 2. Medizinischen Klinik und Poliklinik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in beineidenswerter geistiger Frische im Kreise seiner Familie, Freunde und Schüler seinen 85. Geburtstag.

Mit den Professoren Dieter Lohmann/Leipzig und Hans Haller/Dresden gehört er zu den Nestoren der Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten nicht nur im sächsischen Raum. Sein Wirken fand national und international große Anerkennung. In DDR-Zeiten förderte er in besonderem Maße die Entwicklung dieser Fachgebiete. Sächsisch-thüringischer Herkunft studierte er in Jena und wurde promo-

viert in Erlangen. Seine entscheidende Prägung als Arzt und Wissenschaftler erhielt er in der hoch angesehenen Klinik von Max Bürger in Leipzig. 1964 erfolgte der Ruf als Direktor der 2. Medizinischen Klinik und Poliklinik der Universität Halle-Wittenberg, wo er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1987 erfolgreich wirkte.

Konrad Seige durchlebte zwei totalitäre politische Systeme. Ausgestattet mit einer hervorragenden humanistischen Bildung konnte es nicht ausbleiben, dass er sich an den gesellschaftlichen Strukturen rieb. Es entsprach seinem Selbstverständnis, dass er nicht ohne Gefahr in humoriger Distanz zu den herrschenden gesellschaftlichen Verhältnissen Freiräume für die ärztliche und wissenschaftliche Entwicklung seiner Mitarbeiter schuf. Hervorzuheben ist sein großes Engagement für die Entwicklung und Vertiefung der wissenschaftlichen Beziehungen zur Medizinischen Fakultät der Universität Poznan/Polen. Es war seinen wissenschaftlichen Aktivitäten zu danken, dass über Jahrzehnte bilaterale Symposien in Halle und Poznan stattfanden.

Prof. Seige war Gründungsvorsitzender der Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten der DDR, Präsident der Gesellschaft für Innere Medizin der DDR, Präsident der International Society for Internal Medicine von 1982 bis 1988, 1984 Präsident des Weltkongresses für Innere Medizin in Kyoto. An Ehrun-

gen seien u. a. genannt: die Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft für Innere Medizin der DDR, der Gesellschaft für Gastroenterologie Polens und der CSSR, der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, der Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten der DDR, der Deutschen Diabetesgesellschaft und der Sächsischen Gesellschaft für Innere Medizin. Seit 30 Jahren ist er ordentliches Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher und Ärzte Leopoldina zu Halle. Am 19. Juli 2006 erfolgte die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.

Prof. Seige gehörte zu den Hochschullehrern, die ihre Studenten und Mitarbeiter nicht nur fachlich, sondern auch menschlich und ärztlich in besonderer Weise prägten. Engherzigkeit und Intoleranz sind ihm fremd. Seine weltoffene Gesinnung, sein Humor in schwierigen Situationen und seine große Bescheidenheit sind immer wieder beeindruckend. Er forderte und förderte. Über die Tür seines Hörsaales ließ er den philosophischen Satz anbringen: „Nichts als gegeben hinnehmen.“ und regte so auch in Zeiten politischer Repressionen und Dogmen zu kritischem Denken an.

Seine Patienten, Schüler und Freunde erinnern sich voller Dankbarkeit und wünschen ihm und seiner Frau Brigitte noch viele glückliche Jahre im Kreise der Kinder und Enkelkinder.

Prof. Dr. med. habil. Karlheinz Bauch
Klinikum Hoyerswerda